

# abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 3 · März 2020 · 93. Jahrgang



## IN DIESER AUSGABE

Geübt: Ernstfall an der Bernstrasse, S. 3 ■ Ausgefragt: Wer das Himmelrich 3 pflegt, S. 6 ■  
Hingeschaut: Planungsstand der vier abl-Häuser an der Industriestrasse, S. 7

## BEREIT FÜR DEN AUFBRUCH



Anfang Februar endete die letzte Zwischennutzung in den alten Gebäuden an der oberen Bernstrasse. Mit dem Abschluss dieser Phase haben wir die Gebäude fit für den bevorstehenden Abbruch gemacht. «Fit» heisst in diesem Falle: vom Strom trennen sowie Heizung-, Gas- und Wasseranschlüsse kappen. Die Gebäude als Zeitzeugen der alten Bernstrasse durften noch einen letzten Beitrag zur öffentlichen Sicherheit leisten: Die «Luchse» der Luzerner Polizei nutzten die Chance, um auf dem Areal verschiedene Ernstfallszenarien zu üben (ab S. 3).

Aktuell ist die Ersatzbauplanung weit fortgeschritten und wir warten auf die langersehnte Baubewilligung. Nächstens werden erste Arbeitsvergaben erfolgen, die wir in enger Zusammenarbeit mit unserer Kooperationspartnerin, der Baugenossenschaft Matt, vornehmen. Abhängig vom Erhalt der Baubewilligung planen wir, auf Mitte/Ende Sommer 2020 mit den Bauarbeiten zu beginnen. Bereits fest steht, dass der Baustart im Bereich des jetzigen «Tatort»-Gebäudes an der Bernstrasse 94 erfolgen wird.

Der sicht- und spürbare Aufbruch und Wandel innerhalb des ganzen Basel-/Bernstrasse-Quartiers widerspiegelt sich auch im aktuell präsentierten Entwicklungskonzept der Stadt Luzern. In einer Ausstellung (siehe S. 4) zeigt sie die Ergebnisse aus dem Stadtplanungs-Projekt, das wir in der September-Ausgabe vorgestellt haben. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich doppelt, da im weiteren Prozess Interessierte und Betroffene weiterhin miteinbezogen werden. Ich kann Ihnen bereits verraten, dass wichtige Themen wie massvolle und quartierverträgliche Aufwertung, Bausubstanz, Verkehr und der öffentliche Raum dabei eine massgebende Rolle spielen.



Die Luchse der Luzerner Polizei auf geheimer Mission mit Übungsleiter Nr. 22 in der Mitte.

Text Andreas Bättig, Fotos Stefano Schröter

## «VIELE TÄTER GEBEN AUF, WENN SIE UNS SEHEN»

Sie kommen dann, wenn es keine andere Lösung mehr gibt: Die Interventionseinheit Luchs der Luzerner Polizei. Die abl hat der Spezialeinheit an der Bernstrasse ein leeres Haus zum Training zur Verfügung gestellt. Und bekam einen seltenen Einblick in die Arbeit einer ansonsten verschwiegenen Einheit.

In einem Haus an der Bernstrasse in der Stadt Luzern poltert es an diesem Morgen laut. Zimmer um Zimmer arbeiten sich die Männer vor. Es werden Türen aufgebrochen. Doch nicht etwa Einbrecher oder Randalierer sind zugange, sondern die Spezialkräfte der Interventionseinheit Luchs der Luzerner Polizei. Also jene Männer, die zum Einsatz kommen, wenn es richtig brenzlich wird: bei Geiselnahmen, Einsätzen im Anti-Terrorbereich und anderen heiklen Festnahmen.

Damit sie in diesen Hochstress-Situationen möglichst routiniert und ruhig vorgehen können, trainieren die Luchse intensiv. Am liebsten in einer Umgebung,

die sie auch bei echten Einsätzen antreffen. Genau dafür hat ihnen die abl eine leer stehende Liegenschaft zur Verfügung gestellt. Dafür seien sie, so die Mitglieder der Einheit, sehr dankbar.

### Geheime Identität

Die Luchse testen an diesem Tag verschiedene Spezialgerätschaften, um Türen zu öffnen. Mal gehen sie dabei leise und filigran vor, mal laut und brachial. Je nachdem, ob sie sich unbemerkt reinschleichen oder den Täter mit viel Krawall überraschen wollen. Welche Geräte zum Einsatz kommen und wie die Techniken

genau funktionieren, soll geheim bleiben. Man will den Verbrechern keine Vorteile verschaffen. Nur so viel darf verraten werden: Den berühmten Türrammbock, wie man ihn aus den Filmen kennt, haben die Luzerner Luchse auch in ihrem Repertoire – und zwar in allen Variationen.

Ebenfalls geheim bleibt die Identität der Luchse. Sie dürfen nur verumumt fotografiert, ohne Namen und lediglich mit ihren Einsatznummern im Bericht zitiert werden. Wäre ihre Identität öffentlich bekannt, könnten Verbrecher aus der organisierten Kriminalität sie und ihre Familien bedrohen.

Geleitet wird die Übung an der Bernstrasse von Luchs Nr. 22. Der 36-Jährige ist Gruppenführer und Instruktor im Bereich Einsatztechniken der Spezialeinheit. Nr. 22 ist etwa 1.90 Meter gross und man sieht ihm an, dass er mindestens dreimal pro Woche ins Fitnessstudio geht. Das ist aber auch das Einzige, was ihn «grob» wirken lässt. Nr. 22 ist ein ruhiger, sympathischer Typ, der eher zurückhaltend und geerdet, als draufgängerisch zu sein scheint. Gegenüber dem abmagazin gibt er ein seltenes Interview. Denn die Luchse ziehen es vor, im Hintergrund zu bleiben.

#### **Wie sind Sie zu den Luchsen gekommen?**

Ich wurde 2008 Polizist bei der Luzerner Polizei. Bereits 2010 konnte ich am einjährigen Auswahlverfahren für die Luchs-Einheit teilnehmen. Schon beim ersten Versuch hat es geklappt. 2011 wurde ich in die Einheit aufgenommen. Damit ging ein Bubentraum von mir in Erfüllung.

#### **Sie wussten schon immer, dass Sie zur Spezialeinheit der Polizei wollen?**

Meine Eltern haben mir erzählt, dass ich diesen Wunsch schon früh hatte, ja. Wie andere Fussballer

werden wollen, wollte ich zur Polizei, insbesondere zur Spezialeinheit. Woher diese Faszination kommt, kann ich nicht genau sagen. Vielleicht von Vorbildern in Filmen.

#### **Ist Ihre Arbeit denn so, wie sie oft in Filmen dargestellt wird? Grosse muskelbepackte Männer stürmen drauf los und machen mit den Kriminellen kurzen Prozess?**

Bei uns sind nicht alle gross und muskelbepackt. Man muss schon fit sein, aber das ist nicht das Wichtigste. Viel entscheidender ist, dass die Einstellung stimmt. Man muss im Kopf parat sein, Druck und Stress aushalten können. Und vor allem muss man ein Teamplayer sein. Das sind Grundvoraussetzungen. Körperliche Fitness kann man sich antrainieren.

#### **Aber zu körperlichen Auseinandersetzungen kann es schon kommen, oder?**

Ja, das kommt vor. Viele geben aber auch auf, wenn sie sehen, dass wir da sind.

#### **Aus Angst?**

Sagen wir es so: Unser Erscheinungsbild löst bei ihnen schon etwas aus. Und das ist durchaus so gewollt.

#### **Haben Sie viele Einsätze im Kanton Luzern?**

Mehr als wohl die meisten denken.

#### **Man liest aber kaum von Luchs-Aktionen.**

Dann haben wir unsere Arbeit gut gemacht. Wir bleiben lieber im Hintergrund.

#### **Welche Einsätze finden Sie besonders schwierig?**

Jene, bei denen nicht nur die Täter anwesend sind, sondern auch andere Personen. Damit meine ich

## **Zukunftsbilder der Basel-/Bernstrasse**

Wie soll sich das dynamische und lebendige Quartier Basel- und Bernstrasse in den nächsten 15 Jahren räumlich entwickeln? Wie kann es massvoll und quartierverträglich aufgewertet werden? Während eines Jahres befasste sich die Stadt Luzern zusammen mit einem Planungsbüro und der interessierten Quartierbevölkerung mit diesen Fragen und erarbeitete ein Entwicklungskonzept. Die Bevölkerung konnte sich in zwei Mitwirkungsphasen bei der Erarbeitung des Zukunftsbilds sowie der Diskussion um mögliche Umsetzungsmassnahmen einbringen.

Das Konzept behandelt Themen wie die Bausubstanz, den Verkehr und den öffentlichen Raum. Es dient als Orientierungsrahmen für künftige baulich-räumliche Projekte im Gebiet. Das Herzstück ist ein Zukunftsbild, das aufzeigt, welche Entwicklung er-

wünscht ist. Es zeigt zudem mögliche Massnahmen auf, wie und wo aufgewertet werden kann.

Ab Montag, 23. März wird mit einer kleinen Ausstellung im Vereinslokal BaBeL (Q-Point 72) das fertiggestellte Entwicklungskonzept der Quartierbevölkerung vorgestellt. 2020 plant die Stadtplanung Luzern zudem, erste Umsetzungsprojekte zu initiieren. Dabei soll die Bevölkerung weiterhin miteinbezogen werden. Nico Hardegger

#### **Ausstellung Entwicklungskonzept Basel-/Bernstrasse**

Q-Point 72, Baselstrasse 72

Vom 23. März bis 9. April 2020

Vernissage mit Apéro am Montag, 23. März 2020, 18.30 bis 21 Uhr

besonders Kinder. Gerade bei der organisierten Kriminalität im Drogenmilieu kommt es vor, dass wir zu Hause vorbeigehen müssen. Man muss dann kompromisslos vorgehen, ohne dass die Kinder geschädigt werden. Da die richtige Balance zu finden, ist enorm schwer.

### **Wie sieht die Verarbeitung solcher schwierigen Einsätze aus?**

Wir haben ein standardisiertes Debriefing. Das heisst, wir gehen den Einsatz nochmals durch. Das dient auch der Psychohygiene, denn kein Einsatz läuft zu 100 Prozent absolut perfekt ab.

### **Sie haben einen Beruf, in dem Sie im schlimmsten Fall einem Menschen das Leben nehmen müssen. Wie gehen Sie damit um?**

Ja, es gehört zu unserem Job, zum Schutz der Bevölkerung bis zum Äussersten zu gehen. Dann, wenn sämtliche anderen Massnahmen ausgeschöpft sind. Damit muss man sich auseinandersetzen. Natürlich ist unsere oberste Priorität, den Täter festzunehmen, damit er vor ein Gericht gestellt werden kann. Man muss sich in diesem Job auch bewusst sein, dass man selber oder ein Kamerad nicht mehr lebend aus einem Einsatz zurückkehren kann. Wir gehen untereinander offen mit diesem Thema um. Durch mentales Training, aber auch in persönlichen Gesprächen.

### **Bekommen Sie psychologische Unterstützung?**

Wenn wir das möchten, können wir die haben. Übrigens auch unser Umfeld. Denn oft ist die Situation für Angehörige belastender als für einen selber. Etwa wenn man mitten in der Nacht los und die Freundin daheim warten muss, dass man wieder heil nach Hause kommt.

### **Wie bereiten Sie sich auf Extremsituationen vor?**

Wir trainieren sie immer und immer wieder. Wir haben standardisierte Vorgehen, bei denen jeder Schritt, jede Position genau vorgegeben sind. Diese drillen wir, bis wir sie in- und auswendig können. So haben wir im Einsatz den Kopf frei, um unsere Aufmerksamkeit auf die Umgebung zu richten.

### **Die meisten wären wohl in solchen Situationen unglaublich nervös. Sie nicht?**

Die vielen Trainings und die Routine helfen, den Stress in den Griff zu bekommen. Wir gehen mental unsere Positionen durch oder üben zum Beispiel auch in Zeitlupe. Manche Kameraden haben schon nach ernstesten Einsätzen gesagt, dass sich das wie eine Übung anfühle. Das Training war also fast so realistisch wie ein echter Einsatz. Das ist das Ziel.



*Den Einsatz des Rammbocks beherrschen die Luchse bei ihrer Übung einwandfrei.*

### **Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit?**

Unsere Kameradschaft. Wir verbringen viel Zeit miteinander, mindestens fünf Tage die Woche. Wir ticken alle etwa ähnlich, gehen nach dem Training etwas trinken oder gemeinsam in die Ferien. Auch die Einsätze schweissen extrem zusammen. Schliesslich vertrauen wir uns gegenseitig unser Leben an.

### **Wie meinen Sie das?**

Wenn zum Beispiel ein Kamerad sagt, dass jene Ecke in einem Raum für mich sicher ist, verlasse ich mich 100-prozentig darauf. Ich muss das nicht mehr überprüfen. Wir vertrauen uns blind.

Kaum hat Nr. 22 die letzte Frage des Interviews beantwortet, klingelt sein Telefon. Die Einheit, die gerade an der Bernstrasse trainiert, hat nämlich Pikett. Tatsächlich gibt es einen Ernstfall. «Jungs, es geht los», sagt Nr. 22 zu seinen Kameraden. Die packen zügig, aber ruhig die Gerätschaften zusammen. Wohin sie gehen müssen, bleibt geheim.

Nacht oder **Tag**  
**früh** oder spät  
 Meer oder **Berge**  
**Torte** oder Hummus  
 Sofa oder **Wald**  
**Fotografie** oder Malerei  
 Nordsee oder **Mittelmeer**  
 Buch oder **Film**  
**Divertimento** oder Hazel Brugger  
 Sport-TV oder **Sport**  
**Pflanzen** oder Tiere  
 Tee oder **Kaffee**  
**Kuhmilch** oder Hafermilch  
 Stadt oder **Land**  
 Camping oder **Hotel**  
**Pasta** oder Reis  
 Flugzeug oder **Zug**  
**Blau** oder Rot  
 Jura oder **Tessin**  
**Sommer** oder Winter  
 Wellnessbad oder **Bergwanderung**  
**Waldrand** oder Stadtpark

Text Kim Schelbert, Foto Stefano Schröter

## IM HIMMELRICH UND AUF BERGSPITZEN

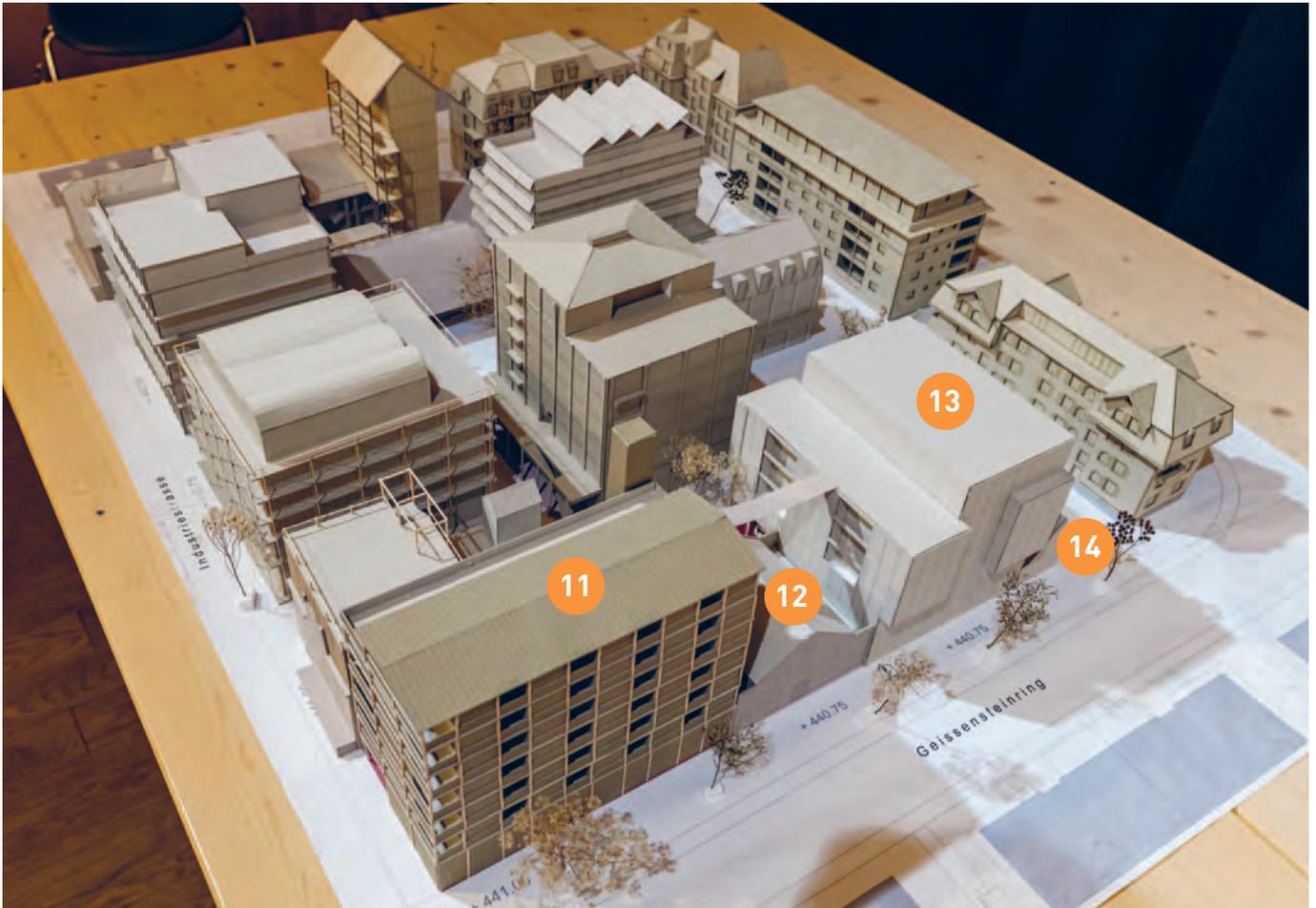
Er kümmert sich um alles, von der Umgebungspflege bis zum Schliesssystem. Unser Facility Manager kennt das Himmelrich 3 wie seine Westentasche.



Abwechslung – das war für Pius Ineichen (\*1967) das Ausschlaggebende, sich beruflich neu zu orientieren. Seit 2003 arbeitet der ursprünglich gelernte Maurer und Hochbaupolier als Hauswart. Aufgewachsen in einem Seetaler Landwirtschaftsbetrieb, war er sich handwerkliches Arbeiten schon früh gewohnt. Seit anfang Juni 2019 ist er für die abl als Facility Manager in einem 100-Prozent-Pensum tätig und kümmert sich um die Siedlung Himmelrich 3. Dabei nimmt er jeden Tag, wie er kommt – die Aufgaben lassen sich kaum planen.

Wenn Pius Ineichen nicht durch die Flure des Himmelrichs schreitet, verbringt er seine freie Zeit in der Natur. Als passionierter Bergwanderer zieht es ihn immer wieder ins Wallis und in die Zentralschweizer und Glarner Berge.

Welches eine er dem anderen vorzieht, erfahren Sie in unserem kleinen Quiz, bei dem wir ihn vor die Qual der Wahl stellten.



Modell des Mikrokosmos Areal Industriestrasse (Stand Oktober 2019) mit den abl-Gebäuden 11 bis 14.

Text Kim Schelbert, Visualisierungen zVg, Foto Stefano Schröter

## WO DIE ABL NEUE WEGE GEHT

Brücken, Aussenküche, Laubengänge. Das Kooperationsvorhaben für das Areal Industriestrasse entwickelt sich vom Vorprojekt zum Bauprojekt. Höchste Zeit, einen Blick auf den Zwischenstand der Planungsarbeiten zu werfen.

In zirka 20 Monaten will die Kooperation Industriestrasse mit der ersten Bauetappe starten. Die Pläne entwickeln sich zusehends zum konkreten Vorhaben. Aus unzähligen Wunschträumen kristallisiert sich die Ausgestaltung des Areals – detail- und abwechslungsreich.

### Mitsprache innerhalb von Arbeitsgruppen

Um das Projekt breit abzustützen und verschiedene Meinungen abzufangen, setzt die Kooperation Industriestrasse unter anderem Arbeitsgruppen ein. Diese werden laufend entlang der Projektphasen gebildet. Aktuell befassen sich zwei verschiedene Gruppen mit den Themen Gewerbe und Finanzen. Weitere Arbeitsgruppen werden später im Jahr eingesetzt. Ende dieses Monats stellt die Kooperation die Arbeitsgruppe «Aussenraum» vor. Jede der fünf Genossenschaften

sowie die IG Industriestrasse ist darin mit einer Person vertreten. In einem Mitwirkungsprozess werden die Mitglieder gemeinsam mit den Landschaftsarchitekten den Gestaltungsplan für den Aussenraum erarbeiten. Den Zuschlag für die Gestaltung des Aussenraums erhielt das Luzerner Büro koepflipartner Landschaftsarchitektur.

### Im Übergang zum Bauprojekt

Die vier Häuser der abl nehmen zusehends Form an: Zwei Wohngebäude mit Gewerbeflächen im Erdgeschoss, ein reines Gewerbegebäude und ein Kindergarten entstehen entlang des Geissensteinrings. Die beiden Architektur-Büros Rolf Mühlethaler und ro.ma roeoessli maeder, mit denen die abl zusammenarbeitet, haben ihre Vorprojekte abgeschlossen. Nach einer abschliessenden Überarbeitung wird das bewilligungs-



*An der Industriestrasse verbindet der Laubengang die Gebäude von Wohnwerk (heute Sinnlicht) und abl.*

reife Bauprojekt ausgearbeitet und der definitive Kostenvoranschlag (Kosten für die Ausführung) erarbeitet. In diese Phase tritt das Projekt voraussichtlich im Herbst dieses Jahres.

#### Die Pläne der abl

«Wir befinden uns auf einem guten Projektstand», sagt Peter Bucher, Leiter Bau & Entwicklung der abl. «Die beiden Wohngebäude der abl können mit flexiblen Wohnungstypen auf die dereinstige Nachfrage reagieren und vergrössert oder verkleinert werden.» Eine 1.5-Zimmer-Wohnung kann beispielsweise mit anderen Wohnungen des selben Stockwerks zusammengeschlossen und bis zu einer 5.5-Zimmer-Wohnung erweitert werden. Ein definitiver Wohnungsspiegel besteht daher noch nicht. Die abl-Häuser werden gemäss aktuellem Stand in der zweiten Bauetappe (2023 bis 2025) erstellt. Neuartig sind beispielsweise Gebäudeverbindungen über Brücken zu Nachbarshäusern und gemeinschaftlich nutzbaren Flächen. Die folgenden vier Abschnitte stellen das Vorprojekt der abl vor. Dieser Zwischenstand wird sich bis zur Baueingabe weiterentwickeln.

#### Gebäude 11, Rolf Mühlethaler

Wohnfläche: 1'100 m<sup>2</sup>; Gewerbefläche: 270 m<sup>2</sup>

An der Ecke Industriestrasse/Geissensteinring entsteht ein sechsstöckiges Wohnhaus mit Gewerbenutzung im Erdgeschoss. Die Unterteilung der Gewerbeflächen

findet erst nach deren Vergabe statt. Der Zugang zu den Wohnungen geschieht über den Innenhof via Treppenturm über den auf jedem Geschoss anzutreffenden «Laubengang». Dieser Zugang verbindet das abl-Haus zusätzlich mit dem Gebäude 10 des Wohnwerks (Bestandesbau Sinnlicht). Zwar verfügt das abl-Haus über mehr Stockwerke, die Geschosse der bei-

#### Wenn Kinder Städte entwickeln

ks. Was bedeutet Partizipation in einem Architekturwettbewerb? Welche Mittel helfen, damit Kinder ihre Meinung einbringen können? Die Kooperation Industriestrasse Luzern sammelt bei der Entwicklung ihres Areals Erfahrungen und profitiert vom grossen Wissensschatz der fünf beteiligten Wohnbaugenossenschaften. Wer an nachhaltigem Bauen, an dialogischen Bauprozessen und am gemeinnützigem Wohnungsbau interessiert ist, erfährt die Erkenntnisse der Kooperation in einer Publikationsreihe. Darin hält sie die projektspezifischen Themen, Prozesse und Entwicklungen fest und gibt diese weiter. Zum Beispiel die Erfahrungen aus dem Projekt mit der Schulklasse, die stellvertretend für alle Kinder einen wichtigen Beitrag zur Arealentwicklung leistete. Band 2 «KinderPlanenStadt – ein partizipatives Projekt» erscheint Ende März und kann als PDF unter [www.kooperation-industriestrasse.ch](http://www.kooperation-industriestrasse.ch) heruntergeladen werden.



*Der vierteilige abl-Gebäudekomplex entlang des Geissensteinrings mit Verbindungsbrücke zwischen Gebäude 11 und 13.*

den Häuser sind aber gleich hoch. Das ermöglicht den Bewohnerinnen und Bewohnern die gemeinsame Nutzung des halbprivaten Laubengangs und den gebäudeübergreifenden Zugang zu den beiden Dachterrassen (1. und 4. OG) des Wohnwerk-Gebäudes. Vom 5. OG verbindet eine geplante Hängebrücke die Bewohner mit dem abl-Gebäude Nummer 13 (vgl. Bild). Die Wohnungstypen von Gebäude 11 sind flexibel und können von 1.5 bis 4.5 Zimmer angepasst werden. Alle Wohnungen verfügen über private, zum Geissensteinring ausgerichtete Loggien. Gebäude 11 wird in Holzbauweise realisiert und mit einer hinterlüfteten witterungsbeständigen Holzfassade verkleidet. Auf dem Dach soll eine Photovoltaik-Anlage installiert werden.

#### **Gebäude 12, Rolf Mühlethaler**

Gewerbefläche: 267 m<sup>2</sup>

Angrenzend an Gebäude 11 wird ein dem Bestandesbau in der Grösse nachempfunderer Neubau mit einem Obergeschoss errichtet. Das Gebäude wird rein gewerblich genutzt. Eine Passage mit Oblicht verbindet das Eingangstor am Geissensteinring mit dem «Porzellanplatz» im Innern der Siedlung. Gebäude 12 wird in Holzbauweise mit einer Fassade aus Sichtbeton erstellt.

#### **Gebäude 13, ro.ma. roeoesli & mäder gmbh**

Wohnfläche: 1'600 m<sup>2</sup>; Gewerbefläche: 310 m<sup>2</sup>

Neben Gebäude 12 entsteht das zweite abl-Wohnhaus auf fünf Etagen mit Gewerbenutzung im EG. Auch hier

kann mit den Wohnungsgrössen innerhalb des Stockwerks variiert werden. Geplant sind ein Attika-Studio sowie 3.5- bis 6.5-Zimmer-Wohnungen. Mindestens eine Grosswohnung wird im 1. OG in direkter Nachbarschaft (und möglicher Verbindung) zum Gewerbe von Gebäude 12 entstehen. Im 5. OG bietet eine grosse, überdachte Dachterrasse mit Aussenküche und Reduit viel Platz für gemeinschaftliche Aktivitäten. Die Terrasse ist über die Hängebrücke mit Gebäude 11 verbunden. Die Materialisierung der Überdachung ist noch unklar, die Installation einer Photovoltaik-Anlage steht hingegen fest.

#### **Gebäude 14, Rolf Mühlethaler**

Kindergarten: 177 m<sup>2</sup>

Den Abschluss des mehrteiligen abl-Gebäudekomplexes bildet Gebäude 14, ein dem Bestandesbau nachempfunderer Neubau in Holzbauweise mit Sichtbetonfassade. Hier bezieht die Stadt Luzern einen Kindergarten. Für die bedürfnisgerechte Planung werden zukünftige Projektentscheide im Austausch mit den Volksschulen Stadt Luzern getroffen.



## WASSERSCHLOSS WYHER



*Das Wasserschloss im Wasserspiegel.*

Text Roger Widmer, Foto zvg

### SCHLEMMEN WIE ECHE FLMSTARS

Das achte Ettiswiler Cinédiner öffnet vom 5. bis 28. März 2020 seinen Vorhang für ein Kinoerlebnis der anderen Art. Im Wasserschloss Wyher werden die Gäste wie Filmstars empfangen.

Kinobesuch mal ganz anders. Direkt nach der Fasnacht ist das wieder im Wasserschloss Wyher in Ettiswil möglich. Das «Cinédiner» hat sich zu einem echten Kultevent gemausert, den in den vergangenen Jahren über 20'000 Personen besuchten. Bereits zum achten Mal rollt das innovative Team des Ettiswiler Wasserschlosses Wyher den roten Teppich aus: Vom 5. bis 28. März heisst es wieder «Cinédiner» – unter anderem mit Filmen wie Parasite, Bohemian Rhapsody, Ich war noch niemals in New York, Once Upon a Time in Hollywood oder Bruno Manser – Die Stimme des Regenwaldes.

Wie Filmstars treten die Gäste über einen roten Teppich und werden mit einem glamourösen Apéro und Häppchen begrüsst. Die Küchencrew serviert jeden Abend ein exquisites Drei-Gang-Genuss-Menü, passend zum Film natürlich. Für das Filmserlebnis der Extraklasse garantieren Dolby-Surround-Effekt und Full-HD. Das «Cinédiner» gibt es als Individualgast, als Gruppe oder exklusiv als geschlossene Gesellschaft bis maximal 80 Personen zu geniessen. Im Preis von 89 Franken pro Person inbegriffen sind Apéro-Getränke und Häppchen, ein Drei-Gang-Genuss-Menü und der Film (exklusiv Getränke zum Essen).

#### Zum Spezialpreis ans Cinédiner

Mitglieder der abl erhalten eine Preisreduktion von 10 Franken pro Person (79 statt 89 Franken, gültig für maximal vier Personen, einlösbar am Ettiswiler Cinédiner 2020). Die Vergünstigung erhalten Sie bei der Abgabe dieser magazin-Seite beim Verlangen der Rechnung respektive wird Ihnen an der Getränkekonsumation abgezogen. Eine frühzeitige Reservation ist empfehlenswert, die Plätze sind limitiert.

Das Programm zum Ettiswiler Cinédiner, Reservation und weitere Informationen finden Sie unter [www.wasserschloss-wyher.ch](http://www.wasserschloss-wyher.ch), Telefon 041 422 18 74.

#### Gratiseintritte gewinnen

Das Wasserschloss Wyher verschenkt einmal zwei Gratiseintritte für Apéro und Häppchen, Drei-Gang-Menü und Film (exkl. Getränke) für das Ettiswiler Cinédiner 2020. Schreiben Sie eine E-Mail oder Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort «Cinédiner» an [kultur@abl.ch](mailto:kultur@abl.ch) oder allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: Mittwoch, 18. März 2020



## Raum für Nachbarschaft

ks. Nun ist es vollbracht: Im Himmelrich 3 wurde der Gemeinschaftsraum Anfang Monat eingeweiht. Die Betriebsgruppe organisierte einen kleinen Siedlungsanlass und stellte sich und den Raum vor. Der Gemeinschaftsraum wird selbstverwaltet und kann von allen Bewohnerinnen und Bewohnern über das Siedlungsinterne Intranet «hi3» reserviert werden.

Entworfen wurde die hi3-Webseite von Himmelrich-Bewohner Daniel Misteli (unten rechts im Bild). Er erklärte deren Möglichkeiten seinen interessierten Nachbarinnen und Nachbarn. Natürlich gehört zu einer gelungenen Eröffnung auch Kulinarik. Mit feinen Suppen liessen sich die Hausregeln für den Raum gleich besser verdauen. Fotos Stefano Schröter

## PER 1. JUNI 2020

- 1 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 54 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 2 2.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – MAIHOFHALDE 19, LUZERN  
3. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 53 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'540 plus CHF 160 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 3 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 15, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 58 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 810 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Bezug früher möglich
- 4 3-ZIMMER-WOHNUNG** – NEUWEG 11, LUZERN  
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'035 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 5 3-ZIMMER-WOHNUNG** – WEINBERGLISTRASSE 37, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 74 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'409 plus CHF 150 NK, ohne Lift  
Bezug früher möglich
- 6 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFMATTE 15, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 69 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 770 plus CHF 180 NK, ohne Lift
- 7 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – BRUNNMATTSTRASSE 22A, KRIENS  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 888 plus CHF 170 NK, inkl. Lift
- 8 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFHALDE 17, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'560 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Erstvermietung nach Gesamterneuerung
- 9 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – NARZISSENWEG 2, LUZERN  
3. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 73 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'640 plus CHF 150 NK, ohne Lift  
grosse Terrasse
- 10 4-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 29, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 73 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'169 plus CHF 160 NK, inkl. Lift
- 11 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 23, KRIENS  
2. Obergeschoss Ost, Netto-Wohnfläche ca. 99 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'700 plus CHF 210 NK, inkl. Lift  
zusätzliche Nasszelle

## PER 1. JUNI 2020

- 12 5.5-ZIMMER-DACHWOHNUNG** – BUNDESSTRASSE 28, LUZERN  
6. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 155 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'773 plus CHF 340 NK, inkl. Lift  
grosse Terrasse, zusätzliche Nasszelle, eigener Wasch- und  
Trocknerturm
- 13 5.5-ZIMMER-WOHNUNG** – HIMMELRICHSTRASSE 12, LUZERN  
2. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 132 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 2'840 plus CHF 200 NK, inkl. Lift

## PER 1. JULI 2020

- 14 3-ZIMMER-WOHNUNG** – GEBENEGGWEG 18, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 56 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 851 plus CHF 145 NK, ohne Lift
- 15 3-ZIMMER-WOHNUNG** – MÖNCHWEG 5, LUZERN  
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 72 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'096 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 16 3.5-ZIMMER-WOHNUNG** – MITTLERHUSWEG 17, KRIENS  
2. Obergeschoss Ost, Netto-Wohnfläche ca. 79 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'405 plus CHF 170 NK, ohne Lift
- 17 4-ZIMMER-WOHNUNG** – STUDHALDENSTRASSE 21, LUZERN  
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 75 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 871 plus CHF 170 NK, ohne Lift  
Küchensanierung 1. Halbjahr 2021 (Mietzinserhöhung CHF 70 bis 80)
- 18 4-ZIMMER-WOHNUNG** – MAIHOFMATTE 16, LUZERN  
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'401 plus CHF 190 NK, ohne Lift
- 19 4.5-ZIMMER-WOHNUNG** – ANNA-NEUMANN-GASSE 10, LUZERN  
4. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 108 m<sup>2</sup>  
monatlicher Mietzins CHF 1'908 plus CHF 200 NK, inkl. Lift  
grosse Terrasse

## ANMELDEFRIST UND ONLINE-BEWERBUNGEN

Bewerbungen können bis spätestens **Donnerstag, 19. März 2020**, 16.30 Uhr online unter [meine.abl.ch](http://meine.abl.ch) eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

## BENACHRICHTIGUNG PER E-MAIL

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

## DEPOSITENKASSE

Langfristige Anlagen werden zu folgenden Konditionen verzinst:

Laufzeit	Zinssatz
2 Jahre	0.250 %
3 Jahre	0.250 %
4 Jahre	0.500 %
5 Jahre	0.750 %
6 Jahre	1.000 %
7 Jahre	1.000 %
8 Jahre	1.000 %

Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100% verzinst.

## AGENDA

MO, 23.3.2020, 18.30 bis 21 Uhr  
Q-Point, Baselstrasse 72

**Vernissage Entwicklungskonzept Basel-/Bernstrasse**  
Mit Apéro. Ausstellungsdauer vom 23. März bis 9. April 2020.  
Am 28. März (17–19 Uhr), 2. April (14–17 Uhr) sowie 9. April (17–19 Uhr) ist ein Mitglied des Projektteams anwesend.

SO, 29.3.2020

**Wahlsonntag**  
Neuwahlen der Gemeindebehörden,  
Gemeindeparlamente sowie Korporationsräte

MO, 18.5.2020, 18 Uhr  
Forum 1, Messe Luzern

**96. abl-Generalversammlung**  
Die offizielle Einladung an die Mitglieder erfolgt auf dem Postweg.

## FAMILIÄRES

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

**Robert Zberg**, Bundesstrasse 18, im 75. Lebensjahr  
**Giuliana Di Giampietro**, Margritenweg 4, im 62. Lebensjahr  
**Elisabeth Holzer**, vormals Eigerweg 7, im 86. Lebensjahr  
**Dina Schnider**, vormals Hochrütistrasse 38, im 81. Lebensjahr  
**Irma Stöckli**, Weinberglistrasse 13, im 79. Lebensjahr

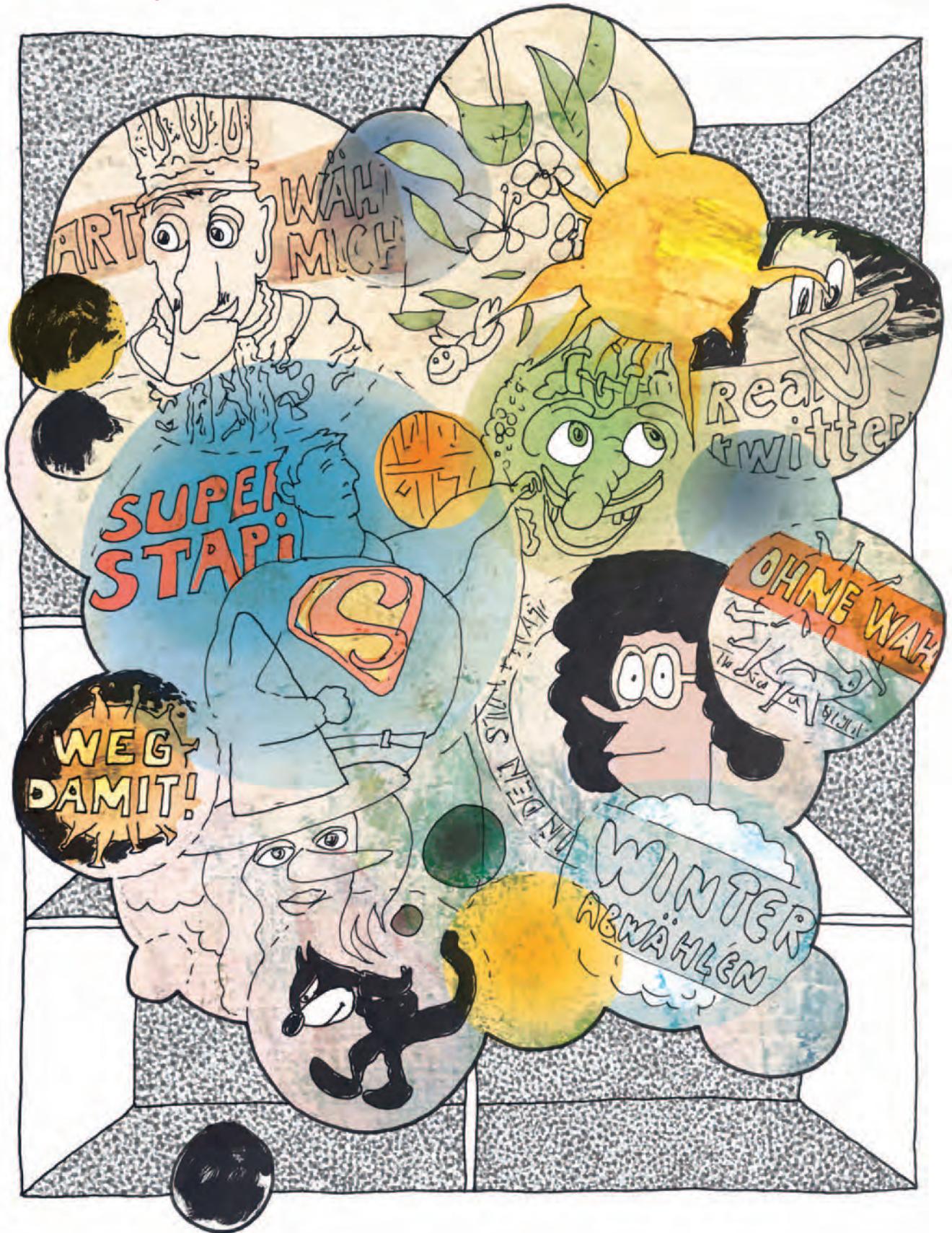
Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

## STIMMEN IHRE KONTOANGABEN NOCH?

Im Juni 2020 überweisen wir allen Mitgliedern den Jahreszins 2019 des Anteilscheinkapitals. Haben Sie Ihre Bank gewechselt oder wünschen die Auszahlung auf ein neues Konto? Bitte teilen Sie uns die aktuelle IBAN Ihres Bank- bzw. Postkontos schriftlich mit, falls sich diese geändert hat. Schreiben Sie an Rita Wismer, Sachbearbeiterin Stammdaten, ein E-Mail ([mitglieder@abl.ch](mailto:mitglieder@abl.ch)) oder stellen Sie uns die Informationen per Post zu. Herzlichen Dank.

## LEBEN UND WOHNEN IM MÄRZ

Tino Küng



*Sommerzeit, Kommunalwahlen, Fumettoeröffnung, ... Wenn am letzten Wochenende des Monats denn alles durchgeführt wird was in der Agenda steht, könnte die Wahrnehmung der Ereignisse nochmal heftig konfuser werden.*

# abl magazin

## IMPRESSUM

### Gruppe Kommunikation abl; Redaktion

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk), Kim Schelbert (ks),  
Chantal Wartenweiler (cw), Benno Zraggen (bz)

### Mit Textbeiträgen von

Andreas Bättig, Peter Bucher (abl), Nico Hardegger, Roger Widmer

### Gestaltung

Tino Küng

### Druck

UD Medien, Luzern

### Auflage

7'500 Exemplare

### Verlag/Herausgeberin

abl

Bundesstrasse 16  
6003 Luzern

E-Mail: [info@abl.ch](mailto:info@abl.ch)

Internet: [www.abl.ch](http://www.abl.ch)

Telefon: 041 227 29 29

### Depositenkasse abl

E-Mail: [depositenkasse@abl.ch](mailto:depositenkasse@abl.ch)

Telefon: 041 227 29 39

### Schalteröffnungszeiten

MO–DO, 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr

FR, 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

### Sozialberatung

E-Mail: [sozialberatung@abl.ch](mailto:sozialberatung@abl.ch)

Bundesstrasse 16, 6003 Luzern

Telefon: 041 227 29 37



Der Abonnementspreis ist im Mitglieder- oder Genossenschaftsbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31. März 2020